

**The Willisau Jazz Archive**  
[www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch)

**Press Documentation**

## **Julie Driscoll & The Spontaneous Music Ensemble**

Event Date: 1971-09-18  
Event Time: 20:00  
Event Venue: Hotel Kreuz, Willisau

### **Press Items**

<b>Medium</b>	<b>Date</b>	<b>Page</b>	<b>Title</b>
LNN	1971-09-15	9	Julie Driscoll in Willisau
Vaterland	1971-09-15	13	Julie Driscoll in Willisau
Luzerner Tagblatt	1971-09-16	17	Julie Driscoll in Willisau
LNN	1971-09-21	10	Die Spontaneität fehlte

### *Copyright notice*

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on [www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch).

## **Julie Driscoll in Willisau**

**Dem Willisauer Konzert-Veranstalter Knox Troxler ist es gelungen, die prominente Sängerin Julie Driscoll für ein Konzert zu verpflichten! Am nächsten Samstag gastiert sie mit dem unter Jazzkreisen längst bekannten «Spontaneous Music Ensemble» im Hotel Kreuz. Wer dachte, Julie Driscoll gerate durch ihren Rücktritt aus der Brian Auger Band in Vergessenheit, sieht sich getäuscht. Sie hat sich den anspruchsvollen Musikern des «Spontaneous Music Ensembles» angeschlossen, neben Musikern wie dem Alto- und Sopransaxophonisten Trevor Watts, dem Top-Drummer John Stevens und dem Bassisten Ron Herman. Julie spielt neuestens auch Gitarre. Nach hartem Proben stellt sich das neue Ensemble mit Julie Driscoll der Öffentlichkeit vor: Willisau ist neben Genf der einzige Konzertort in der Schweiz. Samstag, 18. September, 20 Uhr, Kassaöffnung ab 18 Uhr.**

## **Julie Driscoll in Willisau**

Am nächsten Samstag gastiert das unter Jazzkreisen längst bekannte «Spontaneous Music Ensemble» im Hotel Kreuz. Neben Julie Driscoll werden noch andere Grössea wie der Alt- und Sopransaxophonist Trevor Watts, der Top-Drummer John Stevens und der Bassist Ron Herman mit dabei sein. Julie spielt übrigens neuestens auch Gitarre. Nach hartem Proben stellt sich jetzt endlich das neue Ensemble mit Julie Driscoll der Öffentlichkeit vor. Willisau ist neben Genf der einzige Konzertort der Schweiz!

**Samstag, 18. September, 20. Uhr. Kein Vorverkauf. Kassaöffnung 18 Uhr.**

schliessen will, wurde ein Betrag von zehn Prozent an die subventionsberechtigten Ausbaukosten, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die kantonale Subventionsbehörde, grossmehrheitlich bewilligt.  
(Schm.-Korr.)

## Zuger Nachbarschaft Emil Hagenbuch neuer Zuger Stadtrat

Der neue Zuger Stadtrat (Exekutive) ist der Freisinnige Emil Hagenbuch (45), Wirt und Fachlehrer an der Gewerbeschule Zug. Er tritt die Nachfolge des am 2. September in Spanien tödlich verunfallten Stadtrates René Müller, ebenfalls freisinnig, an. Hagenbuch wird seine Tätigkeit am 20. September aufnehmen und als Polizeivorstand amten.

Der 37jährige Stadtrat und Vorsteher des Polizeiamtes René Müller war am 2. September mit seiner Frau und einem weiteren Zuger Ehepaar in der Nähe von Cadix in Spanien mit dem Personenwagen in einen Verkehrsunfall verwickelt worden. Alle vier Insassen wurden getötet.

## Julie Driscoll in Willisau

Dem Willisauer Konzertveranstalter Knox Troxler ist es gelungen, die prominente Sängerin Julie Driscoll für ein Konzert zu verpflichten. Am nächsten Samstag gastiert sie mit dem in Jazzkreisen längst bekannten «Spontaneous Music Ensemble» im Hotel Kreuz in Willisau. Wer glaubte, dass Julie Driscoll seit ihrem Rücktritt aus der Brian-Auger-Band nicht mehr in Szene trete, sieht sich getäuscht. Sie hat sich den anspruchsvollen Musikern des «Spontaneous Music Ensemble» angeschlossen; neben Musikern wie dem Alto- und Sopransaxophonisten Trevor Watts, dem Top-Drummer John Stevens und dem Bassisten Ron Herman. Julie spielt neuestens auch Gitarre. Nach hartem Proben stellt sich das neue Ensemble mit Julie Driscoll am Samstag, 18. September, 20 Uhr (Kassaöffnung 18 Uhr), der Öffentlichkeit vor. Willisau ist neben Genf der einzige Konzertort der Schweiz. (Eing.)

TB 19210916p17



## Luzerner Artilleristen auf Schönbüel

Der Stab des Luzerner Artillerie-Regimentes 8, das sich gegenwärtig in Sörenberg im WK befindet, unternahm im Gebiete Briener Rothorn—Lungern Schönbüel einen Trainingsmarsch. Alle die sonst motorgewohnten Artilleristen in Richtung Schönbüel im Anmarsch waren, eilte Tony Wyss, der nun bald scheidende Direktor der Lungern Schönbüel-Bahn dem schwitzenden Regimentstabs entgegen und konnte im Gebiet zwischen Eisseesattel und Arni erst dem Regimentskommandanten Oberst Hermann Heller, (vorne links) auf über 2000 m Höhe die Bereitstellung eines Aperitifs melden — womit es sicherlich einen willkommen aufgenommenen Beitrag zur Hebung der Truppenmoral leistete. Rechts von Oberst Heller der Regimentsadjutant, Hpt Roland Straub, Luzern.



Wir haben die schmerzliche Pflicht, bekanntzugeben, dass unser  
geschätzter Mitarbeiter

# Die Spontaneität fehlte

## Das «Spontaneous Music Ensemble» gab ein Konzert in Willisau

mbz. Julie Driscoll war angekündigt und Julie Tippitts ist gekommen. Zwar sind beide Personen identisch, aber trotzdem besteht ein Unterschied; und zwar nicht nur, weil sie geheiratet hat und heute Tippitts heisst. Die Driscoll machte sich ihren Namen mit Blues- und Soul-Songs; Julie Tippitts aber hat sich in die Anonymität zurückgezogen und dem Free-Jazz verschrieben. Und so zeigte das Konzert vom Samstag «nicht einen Star und drei Musiker», sondern eine einheitliche Gruppe von vier Musikern, wie es Organisator «Knox» Troxler ausdrückte: Das «Spontaneous Music Ensemble» aus London, mit John Stevens (Schlagzeug), Julie

Tippitts (Gesang, Gitarre), Ron Herman (Bass) und Trevor Watts (Saxophon).

Das Ensemble ist auch bei uns nicht mehr ganz unbekannt, hat es sich doch durch seine unkonventionelle und exzentrische Auffassung von Musik einen gewissen Namen erworben. Die uns geläufigen Hauptbestandteile traditioneller Musikstücke, Melodie und Harmonie, fallen — zumindest in der uns gewohnten Form — weg. Aber auch der Rhythmus ist weitgehend verschwunden. Für den Zuhörer ergibt sich das Bild von vier in sich versunkenen, individuell spielenden Musikern. Zwar bricht hie und da der Saxophonist oder der Schlagzeuger zu einem musikalischen Exzess aus, aber das Ganze gewinnt keine Einheit, wirkt variationsarm und ist durch eine strapazierende Monotonie geprägt. Spontaneität und Höhepunkte fehlen. Die einzige musikalische Steigerung liegt in der kontinuierlich zunehmenden Lautstärke.

Nur während einer kurzen Zeit, gegen Ende des zweiten Stückes, vermochten die Musiker zu überzeugen. Erstens hielt man sich an einen bestimmten Rhythmus, der zwar ständig variiert wurde, der aber dennoch der ganzen Gruppe gewissermassen eine gemeinsame Basis gab. Zum zweiten erzielten die Musiker einen höchst harmonischen Klangeffekt. Und schliesslich gewann auch Julies Stimme an Ausdruckskraft, die man zuvor vermisste. In diesen Minuten brachte das Ensemble einen Klang von einfacher Schönheit. Aber dies allein ist kein Meisterwerk und ausserdem dauerte es — gemessen am ganzen Konzert — nicht sehr lange.

Das «Spontaneous Music Ensemble» versucht mit seiner Ausdrucksform das Ursprüngliche in der Musik wieder zu entdecken. Es geht um das Zurückfinden zu den improvisatorischen Ursprüngen der Musik. Auch Julie Tippitts, die nicht mehr Worte, sondern nur noch Laute bildet — und damit zeitweise an den Dadaismus erinnert — belegt diesen Trend zum kindlich Einfachen. So scheint uns aber diese Art von Musik fremd und unverständlich.

In Willisau dürfte das Londoner Ensemble den Kontakt mit dem Publikum jedenfalls noch nicht gefunden haben, wenn man von Einzelfällen absieht. Ein grosser Teil der 330 Zuschauer verliess den Kreuzsaal schon vor Ende des Konzertes. Wahrscheinlich hatten sie Julie Driscoll erwartet!

## LITTAU-REUSSBÜHL

### Erdgasversorgung vor dem Einwohnerrat

Auf 29. September wird der Einwohnerrat Littau zu einer weiteren Sitzung eingeladen. Zur Behandlung gelangen Vorstösse aus dem Rat betreffend Jugendzentrum, Abänderung des Schulzahnpflegetarifes, Feuerschutz in Heimen und die Erdgasversorgung, ferner zwei Botschaften des Gemeinderates betreffend Einbürgerungen von Ausländern und Bewilligung eines Kredites von 40 000 Franken für ein Vorprojekt für Schule und Gemeindeverwaltung im Gebiet Ruopigen.

Im Voranschlag 1971 ist die Weiterführung des Trottoirs an der Obermättlistrasse bis zum Bürgerheim mit einem Aufwand von 29 000 Franken vorgesehen. Vom Bauamt liegt nun eine Kostenzusammenstellung vor, wonach dieses Vorhaben, gestützt auf die eingeholten Offerten, auf rund 34 000 Franken zu stehen kommt, inbegriffen Anpassung von Mauern und Einfriedungen. Die Arbeit wird an die Firmen Michelon, Baugeschäft, Baumgartner, Drahtzentrale und Gärtnerei Kaufmann, Reussbühl, vergeben.

Die Luzerner Kantonalbank hat den Kredit für den Ausbau der Ruopigenstrasse zugesichert, so dass die Finanzierung dieses Bauvorhabens sichergestellt ist. Mit den Anstössern werden nun die Land-erwerbsverhandlungen begonnen.